

II- 1373 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 30. Juni 1971 No. 720/J

An f r a g e

der Abgeordneten Burger, Ing.Letmaier, Schrotter, Dr.Moser und Genossen

an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik

betreffend Finanzbeteiligung der Stadtgemeinde Leoben für den Bau der schrankenlosen Zufahrt zum Landeskrankenhaus Leoben

In Ihrer schriftlichen Anfragebeantwortung meiner Anfrage vom 30.10.1970 haben Sie wörtlich festgestellt:

"Die Realisierung des Projektes hängt einzig und allein von der Finanzierungsfrage ab. Da die Verhandlungen mit der Stadtgemeinde Leoben über die Höhe ihres Beitrages noch zu keinem Ergebnis führten, kann derzeit ein Zeitpunkt für die Inangriffnahme des Bauvorhabens noch nicht bekanntgegeben werden."

Bei der Jahreshauptversammlung der ÖRK in Leoben am 19.6.1971 wurde von Seiten der Ärzte und des Roten Kreuzes heftigst Beschwerde darüber geführt, daß weiterhin Rot-Kreuz-Fahrzeuge mit Kranken, Gebärenden oder vom Herzinfarkt ereilte Patienten vor dem Leobner Krankenhaus wegen des geschlossenen Bahnschrankens warten müssen. Bekanntlich ist dieser Schranken wegen des Normal- und Industrieverkehrs täglich bis zu 12/zwölf/Stunden geschlossen. Todesfälle durch die verspätete ärztliche Betreuung sind an der Tagesordnung. Besonders aus dieser Ursache ist ein weiteres Aufschieben des Baues einer schrankenlosen Zufahrt zum L K H - Leoben nicht mehr zu vertreten.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an Sie, Herr Bundesminister die folgende

-2-

A n f r a g e :

- 1) Hat die Stadtgemeinde Leoben hinsichtlich der untragbaren Verkehrssituation, bedingt durch den Bahnschranken vor dem LKH-Leoben, für den Bau einer schrankenlosen Zufahrt, ihre Kostenbeteiligung schon bekanntgegeben?
- 2) Wenn ja, wie hoch ist die finanzielle Beteiligung der Stadtgemeinde Leoben?
- 3) Wann hat das Bundesministerium für Bauten und Technik die Stadtgemeinde Leoben eingeladen ihre Kostenbeteiligung bekanntzugeben?